



Eine Stadt mit Geschichte

Verträumte Gassen laden zum Verweilen ein.



Ihren Ursprung hat die Stadt auf der Anhöhe zwischen der Mündung des Rechtenbaches und dem Flüsschen Lohr, rund zehn Meter hoch über dem Main und damit außerhalb der Überschwemmungszone. Der heutige Kirchenhügel ist somit als Keimzelle der Stadt anzusehen.

Die Geschichte der Stadt reicht bis in die Jahrhunderte vor der Zeitenwende zurück, wenn sie auch erstmals 1295 urkundlich als „Lare“ erwähnt wird.

Bis zum Jahr 1559 bestimmt das Geschlecht der hier residierenden Grafen von Rieneck weitgehend die Geschicke der Stadt. Die gleichen Rechte wie die der Reichsstadt Gelnhausen verleiht Kaiser Ludwig der Bayer 1333 der Stadt Lohr.

Mit dem Aussterben der Grafen von Rieneck im Jahr 1559 fällt Lohr als Lehen an das Erzstift Mainz und das Hochstift Würzburg zurück. Mit der Auflösung des Kurmainzer Staates kommt Lohr nach einer kurzen Übergangszeit beim Dalberg'schen Fürstentum Aschaffenburg und Großherzogtum Frankfurt 1814 zum Königreich Bayern.

